

Bairisch global: Der „Amerikaner-Böhm“

Dialekt-Vortrag und Vegesack-Lesung

Regen. Sprachwissenschaftler Dr. Alfred Wildfeuer aus Kirchdorf lädt am Freitag, 19. Mai, um 18 Uhr ins Landwirtschaftsmuseum ein, um im Rahmen von »Schnowewetzn – Ein Festival der bairischen Sprachkultur« einen seiner Forschungsschwerpunkte vorzustellen: Bairische Minderheitensprachen in Osteuropa und Übersee.

Seit Oktober 2014 ist Wildfeuer Professor für Variationslinguistik an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Varietäten des Deutschen, Erwerb von Grammatikalität bei Schülern

die Siedlungen der bairischsprachigen Auswanderer in 150 Jahren des Sprachkontakts die mitgebrachten Dialekte bewahren? Welche Elemente wurden aus anderen Sprachen übernommen? Dazu gibt es Tonbeispiele zu hören.

Ebenfalls am Freitag befasst sich Hans Pongratz in einer amüsanten Lesung mit dem Thema „Siegfried von Vegesack, ein Balte in Bayern“. Schon so mancher begab sich auf die Spuren des Autors, der 1917 aus dem Baltikum auswanderte und durch Zufall in Weißenstein hängenblieb. Hans Pongratz tut es unter dem



Hans Pongratz und Michaela Ertl-Altmann.



Alfred Wildfeuer.

mit Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und deutschbasierte Minderheitensprachen. Viele Jahre beschäftigte er sich mit dem Dialekt im Kirchdorfer Land.

Als Mitte des 19. Jahrhunderts die Globalisierung schon voll im Gange ist, suchen in der Landbevölkerung Bayerns und Böhmens viele ihr Heil als Auswanderer. Ihre Nachfahren bewahren immer noch die alten Lebensformen und die Sprache der Vorfahren. Sie ermöglichen den Wissenschaftlern damit einen faszinierenden Zugang zu Dialekten und Redeformen, die bei uns selbst auf dem Land längst ausgestorben sind. Wildfeuers Vortrag bietet einen historischen Überblick über bairische Minderheitensprachen in Rumänien und der Ukraine, in Brasilien, Neuseeland und den USA, die im 19. Jahrhundert entstanden. Inwiefern konnten

Titel „Abuamanziagl“ ab 20 Uhr im Fressenden Haus. „Er ist zäh, arbeitsam, und wenn man einmal die dicke Schicht seines Argwohns gegen alles Fremde durchbrochen hat, von einer geradezu rührenden Anhänglichkeit und uneigennützigem Hilfsbereitschaft.“ So schreibt Vegesack in einer seiner Kurzgeschichten über die Waldler.

Der ehemalige Lehrer Hans Pongratz hat herrliche Reminiszenzen des Dichters an Land und Leute in Bayern im Allgemeinen und die Bayerwaldstadt Regen im Speziellen, aber auch an ihren Dialekt ausgesucht. Für die musikalische Umrahmung sorgt Pongratz selbst (Akkordeon) im Zusammenspiel mit Michaela Ertl-Altmann (Okarina).

Karten gibt es in der Tourist-Info Regen unter ☎ 09921/60426, www.kultur-kaufhaus.de. – bb